

Wir kämpfen für die Glaubwürdigkeit und Ehrlichkeit der Politik, weil Politiker und Gemeinde sich bislang nicht an eigene Beschlüsse halten.

Wir kämpfen für eine sinnvolle und nachhaltige Siedlungspolitik.

Der Ortskern (Kirche) muss im Zentrum bleiben!

Wir brauchen eine Gesamtlösung und nicht kleckerweise Notlösungen!

Lassen Sie uns gemeinsam gegen diese verfehlte Siedlungs- und Verkehrspolitik vorgehen!

*Dr. Peter Bachhausen
Lerchenhain*

*Günther Bittner
Steinstr.*

*Raimund Materna
Oberstockumer Weg*

*Dr. B. Schulze Langenhorst
Lerchenhain*

Rückmeldungen: Wenn Sie uns **unterstützen** oder uns eine **Rückmeldung** geben möchten, schreiben Sie uns bitte. info@suedlich-lerchenhain.de

Hinweis zu unserer Gruppe:

Unsere Gruppe wird häufig dargestellt als die „Lerchenhainer“. In Wirklichkeit haben einige „Lerchenhainer“ von Anfang an Bewohner der Dülmener, Stein- und Bodelschwinghstraße einbezogen (dokumentiert durch Unterschriftenlisten). Seit Dezember 2014 kooperieren wir auch mit dem Aktionskreis „Oberstockumer Weg“.

Impressum: BI „Südlich Lerchenhain“;
F. Schweins, Nottuln, Lerchenhain 64

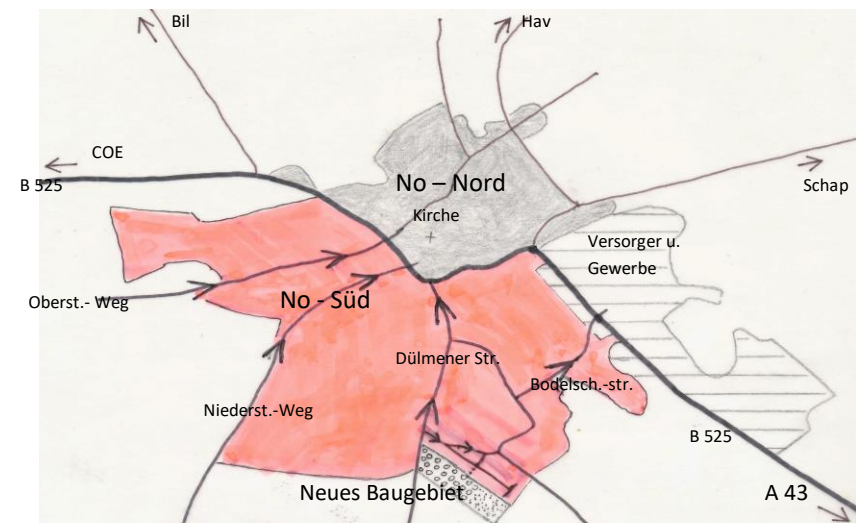
Bürgerinitiative „Wohnpark Südlich Lerchenhain“

www.suedlich-lerchenhain.de

Liebe Mitbürger in Nottuln-Süd!

Alle Nottulner wünschen sich eine hohe Wohnqualität und sichere Verkehrswege. Diese sind für viele von uns, die südlich der B 525 wohnen, aber nicht mehr gegeben. Da sind zunächst die Anwohner der „Zubringerstraßen“ Ober- und Niederstockumer Weg sowie der Dülmener- und Bodelschwinghstraße zu nennen. Stark betroffen sind auch die Anrainer der Steinstraße sowie eine Reihe von Anliegern des Lerchenhains. Uns allen muss klar sein, dass nahezu der gesamte Verkehr aus Nottuln-Süd auch künftig über die Ortsdurchfahrt führen wird, entweder zu den Versorgern von Aldi bis Edeka oder zur Umgehungsstraße und den weiteren Zielen in der Region. Die Anwohner der Ortsdurchfahrt werden weiter ein recht starkes Verkehrsaufkommen vor ihrer Haustür haben.

Der geplante „Wohnpark Südlich Lerchenhain“ wird diese Verkehrsbelastung erheblich erhöhen und die Wohnqualität mindern.



Wir sind der Meinung: **Die Anlieger der oben beschriebenen Straßenzüge dürfen nicht noch mehr unangemessen belastet werden.**

Wir fordern:

- **Kein „Wohnpark Südlich Lerchenhain“ mit ca. 160 Wohneinheiten**, weil er die schon jetzt hohe Verkehrsbelastung der Dülmener-, Stein- und Bodelschwingstraße sowie des Lerchenhains erheblich verstärken wird. Davon betroffen werden auch die Anwohner der Daruper-, Mauritz- und Appelhülsener Str. sowie des Potthofs sein. **Das Baugebiet „Nottuln-Nord“** mit den Abschnitten A, B, C und D (fast 13 ha mit ca. 190 Wohneinheiten) erscheint hier geeigneter, **weil hier die Umgehungsstraße entsteht und somit der Verkehr schnell abgeleitet werden kann.**
- **Zunächst müssen die bestehenden Ratsbeschlüsse zur Netzschlusslösung eingehalten und umgesetzt werden.** Es müssen tragfähige Verkehrskonzepte für alle Baugebiete, die nach 1997 südlich der B 525 entstanden sind, erarbeitet und umgesetzt werden. Als erstes muss der begangene schwerwiegende Fehler im Bereich Oberstockumer Weg behoben werden.
- Die **Gemeinde muss die Bevölkerungsentwicklung beachten und eine nachhaltige Siedlungspolitik betreiben!** Die **Bundesbauministerin B. Hendricks sagte am 8. 8. 2017 in Report: „Ortskerne bluten aus, das Einzelhandelsangebot geht zurück, Häuser finden keine Käufer, während im Neubaugebiet nebenan immer neue Grundstücke ausgewiesen und immer mehr Flächen versiegelt werden.“** Der erfahrene Dorfplaner B. Wackes weiß: **„Die heutigen Neubaugebiete sind der Leerstand von morgen.“**
- **Landwirtschaftliche Flächen** sind zu erhalten!

- **Die Abwasserproblematik lässt derzeit kein weiteres Baugebiet im Süden zu!**

Das Foto vom 6. 6. 2016 zeigt: Nach Starkregen werden im Sommer große Mengen an Fäkalien direkt in den nahezu trockenen Nonnenbach geleitet.



Immer mehr Wohngebiete wurden / werden an das alte Kanalnetz angeschlossen. Dadurch werden die Überschwemmungsgefahren größer. Deswegen müssen bestehende Mängel des Abwassersystems in Nottuln-Süd beseitigt und die Entwässerung den heutigen Standards angepasst werden. Dies wird teuer und muss von allen Bürgern Nottulns mit den künftigen Entwässerungsgebühren bezahlt werden.